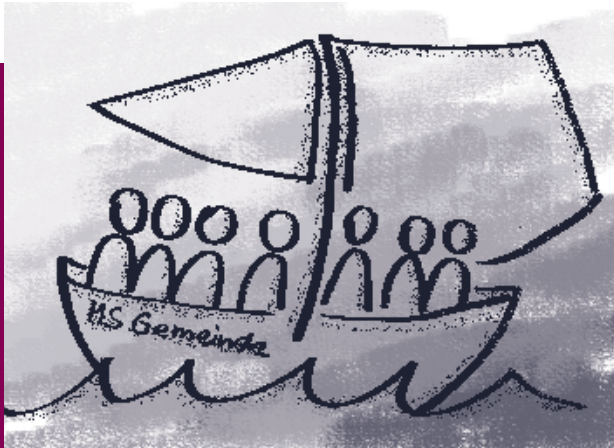


MITERREICHEN.

Wofür suchen Sie eigentlich Kandidat*innen?



Ein Blick auf die eigene Arbeit und Zusammenarbeit im Kirchenvorstand macht auf Geleistetes und Erfolge, aber auch auf Klärungsbedarf aufmerksam und stärkt die Auskunftsfähigkeit über das, was Sie als Gemeinde und Kirchenvorstand ausmacht. Die Zeit, die Sie zum Nachdenken über Ihren Kirchenvorstand investieren, wird sich also lohnen.



So können Sie vorgehen:

Vergegenwärtigen Sie sich zunächst einmal persönlich, was die Arbeit im KV aus Ihrer Sicht auszeichnet, was Sie persönlich daran interessiert und motiviert (wofür „das Herz brennt“) und was in der zurückliegenden Zeit gelungen und/oder misslungen ist. Halten Sie dabei auch fest, wo Sie Chancen zur Veränderung sehen. Notieren Sie sich stichwortartig, was wichtig ist.

Anschließend tauschen Sie sich mit den anderen Kirchenvorstandsmitgliedern darüber aus und überlegen, welche Schritte sich daraus ergeben sollten und wer sie geht. Welche Unterstützung wollen Sie sich für diese Wege holen?

 **KIRCHEMITMIR.^{DE}**
KIRCHENVORSTANDSWAHL

Was läuft? Wo hakt`s?

Was zeichnet Ihre Gemeinde und Ihren Kirchenvorstand aus?
Wofür stehen Sie? Was treibt Sie an – konkret an Ihrem Ort?

Was ist Ihr konkretes Ziel für die nächsten Jahre?

Worin waren Sie in der Vergangenheit erfolgreich?

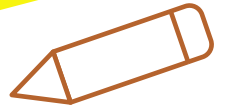
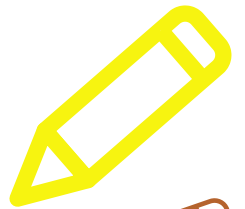
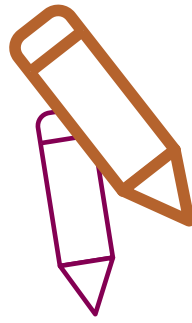
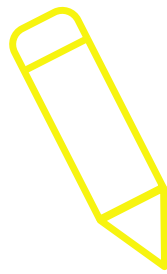
Wofür könnten Sie in Ihrem Freundeskreis werben, wenn Sie an die Arbeit im KV denken?
Was ist an Ihrer Arbeit im KV wirklich attraktiv?

Was sehen Sie kritisch (mal ganz ehrlich ... 😊)?

Weitere Anregungen zur Bilanzierung Ihrer Kirchenvorstandsarbeit finden Sie in der Broschüre
Anstoßen – Bewegen – Chancen ergreifen
Impulse für Zwischenbilanz und Perspektivbildung im Kirchenvorstand

Download:





Wie könnte sich an der Situation, an die Sie dabei denken, etwas ändern?
Was wäre ein erster Schritt? Wer sollte/wer könnte ihn tun?
Was ist Ihr eigener Beitrag dazu? Was wäre darüber hinaus notwendig?

Fühlen Sie sich selbst als KV-Mitglied wohl in Ihrer Gemeinde?
Und aus Ihrer Sicht: Glauben Sie, dass sich die übrigen KV-Mitglieder wohl fühlen?

An welche gemeinschaftsstiftende Aktion denken Sie zurück?
Was daran war wirklich gut?
Was möchten Sie im Blick auf gute Gemeinschaft im KV intensivieren oder neu ausprobieren?

Wie steht es um Ihre Zusammenarbeit und Ihre Gesprächskultur?
Wie erleben Sie die Sitzungen im KV?

Sind Zuständigkeiten klar?

Kompetenz einbringen

Kann ein KV-Mitglied sich mit seiner Kompetenz wirklich einbringen und Verantwortung übernehmen?



Machen Sie sich nun eine Liste

1. Wenn sich in einem dieser Bereiche etwas ändern müsste:
2. Was genau sollte sich ändern?
3. Was ist das Ziel dabei (wie sieht es aus, wenn das Ziel erreicht ist?)
4. Was ist ein erster Schritt dorthin? Wer könnte ihn tun? Wer wird noch dazu gebraucht?
5. Was ist Ihr eigener Beitrag dazu?
6. Was wäre darüber hinaus notwendig? Wie kann das erreicht werden?

Viel Erfolg und Freude im KV! Und Segen im Tun und Lassen!

Ihre Susanne Briese

Landespastorin für Ehrenamtliche und Leiterin des Arbeitsfeldes Ehrenamt
und Gemeindeleitung im Haus kirchlicher Dienste.
Fon: 0511 1241-128, Susanne.Briese@evlka.de

PS: Was ist – aus Ihrer Sicht – das Beste am KV?

Machen Sie mit: <https://www.formulare-e.de/f/das-beste-am-kv-ist>